



Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Wipkingen um 1912

JAHRESBERICHT

## JAHRESBERICHT 1995

### ALLGEMEINES

Seit einem Jahr leiten wir den Quartierverein Wipkingen als Ko-Präsidium. Das ist eine Herausforderung für uns aber auch für den Vorstand und den Quartierverein insgesamt.

Aus unserer Sicht lässt sich nach dem ersten Jahr mit Freude festhalten, dass es funktioniert und darüberhinaus sogar Spass macht, diese präsidiale Aufgabe gemeinsam zu bewältigen.

Wir hoffen natürlich, dass auch aus dem Blickwinkel der Vereinsmitglieder das Ko-Präsidium und dessen Wirken positiv wahrgenommen wird.

Wir danken an dieser Stelle allen, die uns unterstützt haben für die sehr angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit.

Im Jahresbericht 1995 wurde die Räumung der offenen Drogenszene auf dem Areal des ehemaligen Bahnhofs Letten als herausragendes Ereignis bezeichnet. Heute

ist dies zum guten Glück kein bestimmendes Thema mehr in Wipkingen. Darüber sind wir alle sehr froh. Gemeinsam mit der Genossenschaft BEP planten wir im September die Freilichtvorführung des Kinofilmes «Amarcord» von Federico Fellini auf der Lettenstrasse. Damit wollten wir zeigen, dass das Lettenquartier wieder ganz uns gehört. Leider musste dieser gut vorbereitete Anlass wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Den Verantwortlichen der BEP danken wir für den guten Willen und die angenehme Zusammenarbeit. Wir wollen dieses Jahr nochmals einen Anlauf nehmen und hoffen natürlich, dass wir ein wenig mehr Wetterglück haben werden.

Das Jahr 1997 ist für uns, wie Sie aus dem Veranstaltungskalender entnehmen können, mit grossen Herausforderungen gespickt: Im Mai findet bei der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung eine Feier für den neuen Gemeinderatspräsidenten

### EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser wie jedes Jahr erhalten Sie in der ersten Ausgabe des Waid(t)blicks den Jahresbericht des Quartiervereins Wipkingen. Sie können sich damit über die Projekte und Themen informieren, mit denen sich der Quartierverein in den letzten 12 Monaten beschäftigt hat und die ihn auch in naher Zukunft beschäftigen werden.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, wie vielfältig die Themen und Anliegen sind, um die sich der Quartierverein kümmert. Neben der breiten Palette von kulturellen Aktivitäten mit Konzerten, Lesungen und Märkte sind das Quartierfest 1997 und die Verkehrsfragen immer wieder Gesprächsstoff in unseren Vorstandssitzungen.

Glücklicherweise können wir im Vorstand, auch bei unterschiedlichen Meinungen, ohne Berührungsängste gut zusammenarbeiten. Ich denke, das ist keine Selbstverständlichkeit, immerhin lernen sich die Vorstandsglieder auch erst beim Zusammenarbeiten kennen.

Bis jetzt haben wir zu unserer Arbeit meist positive Rückmeldungen erhalten. Wir hoffen, dass dies einigermaßen einer mehrheitlichen Einschätzung entspricht. Sollten Sie mit der einen oder anderen Aktivität oder mit der Entwicklung des Quartiervereins an sich nicht einverstanden sein, so lassen Sie uns das wissen. Es ist zwar unmöglich, alle Ansprüche und Erwartungen zu erfüllen, für eine gute Entwicklung des Vereins ist aber das offene Gespräch, gerade auch über Erwartungen oder Enttäuschungen, eine Notwendigkeit. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, gemeinsam zu einer interessanten Generalversammlung beizutragen.

■ Markus Zimmermann.



Fortsetzung von Seite 1

ten statt. Aller Voraussicht nach kommt dieser neue Präsident aus Höngg und damit aus unserem Wahlkreis. Zudem ist er in Wipkingen aufgewachsen.

Mit kurzen Musik- und Textbeiträgen wird ein «Wipkinger-Schaufenster» gestaltet und damit gezeigt, dass Wipkingen ein lebendiges, buntes und witziges Stadtquartier ist. Nach der offiziellen Feier mit dem neuen Gemeinderatspräsidenten wird für Sie, liebe Wipkingerinnen und Wipkinger, die Musik weiterspielen. Gemütliches Beisammensein ist angesagt.

Im September haben wir in Wipkingen zwei grosse Ereignisse: Wiederum auf dem Areal der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung wird das grosses Quartierfest mit Gewerbesmesse stattfinden. Die Vereine von Wipkingen und das Gewerbe tragen diesen Grossanlass gemeinsam und garantieren mit einem bunten Programm für ein vergnügliches Wochenende.

Ende September lädt das Rosengartenforum, gemeinsam mit verschiedenen Quartiervereinen und weiteren Organisationen aus der ganzen Stadt, zum Jubiläumsanlass «25 Jahre Westtangente - 25 Stunden Ruhe». Seit 25 Jahren brausen täglich bis zu 70'000 Autos durch unser Quartier, nun ist es einmal an der Zeit, eine kurze Verschnaufpause einzuschalten. Während dieser Pause werden auf der Strasse verschiedene sportliche und kulturelle Aktivitäten laufen. Damit wird wieder einmal auf die übergrosse Belastung für die Menschen entlang und im Umfeld dieser Strasse aufmerksam gemacht.

Für das Ko-Präsidium des Quartiervereins Wipkingen wird 1997 keine Zeit für Langeweile bleiben. Wir sind uns der Aufgaben bewusst und freuen uns, wenn Sie alle mitziehen und zum angenehmen und vielfältigen Quartierleben beitragen

■ Margrit Widmer, Ko-Präsidentin, und Markus Zimmermann, Ko-Präsident.

# VORSTAND

Die Generalversammlung hat am 31. Mai 1996 folgenden Vorstand gewählt:

## Präsidium

- Margrit Widmer, Sachbearbeiterin, Ko-Präsidentin, Bruggerweg 19, Kultur, Quartierfest, Öffentlichkeit
- Markus Zimmermann, Architekt, Ko-Präsident, Corrodistr. 3, Verkehr, Städtebau, Öffentlichkeit

## Kassierin

- Lena Ruoss Fierz, lic.jur./Rechtsanwältin, Rotbuchstr. 68, Kultur, Protokoll

## Protokoll

- Andres Türler, lic.jur./Bezirksanwalt, Regensdorferstr. 15, Verkehr, Sicherheit
- Madeleine Bächler, Haustechnikerin/Hausfrau, Wunderlistr. 24, Quartieranliegen, Offene Planung
- neu: Michel Simon, Verkehringenieur, Trottenstr. 63, Verkehr, Rosengartenforum

## Mutationen

- Karin Sicker, Primarlehrerin, Nordstr. 235, Kultur

## Uebrigere Vorstandsmitglieder

- Maja Bachmann, Direktionsassistentin EHL, Rotbuchstr. 51, Kultur, Waid(t)blick
- neu: Renate Fässler, Ratssekretärin, Lettenstr. 31, Verkehr, Öffentlichkeit
- Jürg Känzig, Redaktor, Trottenstr. 56, Verkehr, Umwelt, Waid(t)blick
- Richard W. Späh, Architekt, Waidstr. 11, Kultur, Öffentlichkeit

## Revisorin / Revisoren

- Rudolf Rüeger, Direktor ZKB, Röschibachstr. 26
- Peter Alfaré, Ing./Prokurist, Nordstr. 308
- Madeleine Suter, lic.oec.publ./dipl.Informatikerin, Rotbuchstr. 35

Auf der Generalversammlung 1996 erklärten Benedikt Gschwind als langjähriger Präsident und Jürg Strasser als - ebenso - langjähriger Kassier ihren Rücktritt. Für ihr Engagement danken wir herzlich. Der Vorstand traf sich 1996 zu insgesamt 8 Vorstandssitzungen.

# MUTATIONEN

## Stand Mitglieder des QV Wipkingen per 31.12.95

680 Mitglieder, davon 646 Einzel-, 25 Kollektiv- und 9 Ehrenmitglieder

Eintritte: 35, Austritte: 51

Gründe für Austritt: Wegzug: 23, Alter: 5, Todesfall: 6, Ausschluss 19, div. Gründe: 8

## Gestorben

- Hilde Arn, Lehenstr. 49, 8037 Zürich
- Eugen Bütler, Wasserwerkstr. 146, 8037 Zürich
- Georg Eggli, Rousseustr. 101, 8037 Zürich
- Karl Hagin, Rousseustr. 19, 8037 Zürich
- Elsy Mellier, Nordstr. 303, 8037 Zürich
- Hans Schärer, Breitensteinstr. 69, 8037 Zürich

## Stand Mitglieder des QV Wipkingen per 31.12.96

653 Mitglieder, davon 622 Einzel-, 22 Kollektiv- und 9 Ehrenmitglieder



# KULTUR

## Soziokultur

Wie bereits 1995 beschäftigte uns das Projekt «Soziokultur» des Sozialdepartementes der Stadt Zürich auch dieses Jahr auf vielfältige Weise. Zum einen begleitete der QV Wipkingen die Einreichung einzelner Projekte für Soziokultur im Quartier und beeinflusste als Mitglied der Konferenz der Quartiervereine dessen Position gegenüber dem Projekt Soziokultur.

## Sommerkonzert

Das Sommerkonzert am 2. Juni auf dem Areal der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung war ein grosser Erfolg. Erstmals fand das Konzert mit dem Musikverein «Eintracht» Höngg, dem Damenchor Wipkingen, dem Postmännerchor Zürich, dem Jodel-Doppelquartett Escher-Wyss Zürich und dem Jodelklub Wipkingen am Sonntagmorgen statt. Die zahlreich erschienenen Besucher und Besucherinnen waren begeistert und bestätigten: Veränderungen können sehr positiv sein.



## Lesungen

Mit fünf Lesungen fand auch diese Reihe in Wipkingen eine gelungene Fortsetzung. «Unsere» Quartierschriftstellerin Isolde Schaad berichtete am 14. April aus ihrer «Werkstatt». Das Buch «Mein Text so blau», indem sie sich satirisch und nicht ohne Schärfe mit der Literaturszene beschäftigt ist inzwischen erschienen. Wir durften an ihrer Lesung als erste daraus Kostproben hören.

Jürg Acklin las aus seinem Buch «Froschgesang», eine pointierte und witzige Geschichte über unseren Umgang mit dem Alter.

Aus Anlass zum 100-jährigen Bestehen der Pestalozzi-Bibliothek haben wir gemeinsam die Lesung mit der Autorin Nicole Müller organisiert. Unter dem Titel «Mehr am 15. September: Eine Verrücktheit in vier

Akten», hat Nicole Müller, übrigens ebenfalls eine Wipkingerin, die spannende Geschichte einer Begegnung von zwei Frauen aus unterschiedlichen Generationen mit ihren Biographien vorgetragen.

Gabrielle Alioth las am 24. November, auch zum Thema Beziehungen, aus ihrem Buch «Die Arche der Frauen». Darin schildert, die in Irland lebende Autorin, ein junges Paar, das in einem einsam gelegenen Haus in Irland in einer scheinbaren Idylle lebt und mehr und mehr von der Vergangenheit erfährt.

Am 2. März 97 las Verena Wyss verschiedene Abschnitte aus ihrem Kriminalroman «Verdecktes Spiel» und animierte die Zuhörer und Zuhörerinnen, sich selber mit dem nicht leichten Stoff auseinanderzusetzen.



## «Jazz in Wipkingen»

Die 1995 begonnene Reihe «Jazz in Wipkingen» ist 1996 mit drei weiteren Konzerten fortgesetzt worden. Am 5. Mai spielte der Bassist Herbie Kopf mit seiner Band «Kopf-têt» bei launig kühlem Wetter auf dem Pausenplatz des Schulhauses Waidhalden. Die Musik überzeugte selbst die Wetterverantwortlichen so, dass sie nach etwa einer halben Stunde auf Sonnenschein und Wärme schalteten.

Am 16. Juni spielte auf der Freilichtbühne der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung mit dem «Ellen Christi Quintett» eine wilde Mischung: Eine Sängerin aus New York, ein Steptänzer aus Deutschland und ein exquisites Jazz-Trio aus der Schweiz begeisterte, dieses Mal bei wunderbarem Wetter, das zahlreiche Publikum.

Am 20. Oktober liess «unsere» Wipkinger-Jazz-Grösse Co Streiff mit ihrer Band «Kadash» unter dem Thema «improvisierter Ethnoschrott» im Foyer der Schule für

Haushalt und Lebensgestaltung mit erfrischend schräger Musik die Post abgehen. Das jazzinteressierte Publikum war begeistert.



## Kunst im Quartier

Kunstschaaffende aus Wipkingen stellten während einer Woche ihre Werke in der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung aus. Die reiche Ausstellung zeigte gemalte, gezeichnete und fotografierte Objekte, verschiedene Skulpturen und Plastiken sowie Schnitzereien und Schmuckobjekte. Kunst ist etwas lebendiges, dieser Ausstellung gelang es, das vielfältige Quartierleben Wipkingens zu dokumentieren.



## JungbürgerInnenfeier

Immerhin 11 Wipkinger Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 1978 folgten der Einladung zur Feier im Rahmen des Landenbergfestes. Frau Stadträtin Monika Stocker begrüßte die Geladenen im Namen der Stadt Zürich, forderte sie zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben auf und überreichte ihnen als Erinnerung das Wipkingerbuch «Lebensräume - Verkehrsräume».

# JAHRES- RECHNUNG 1996

## Vereinsrechnung

Vermögen per 31.12.1995	21'116.50
Einnahmen	29'488.10
Ausgaben	31'789.55

Vermögen per 31.12.1996	18'806.05
Ausgabenüberschuss	2'310.45

## Rosa-Beisler-Fonds

Vermögen per 31.12.1995	23'112.05
Einnahmen	3'270.00
Ausgaben	755.75

Vermögen per 31.12.1996	25'626.30
Einnahmenüberschuss	2'514.25

## Krippen-Fonds

Vermögen per 31.12.1995	46'478.75
Einnahmen	1'898.50
Ausgaben	1'311.85

Vermögen per 31.12.1996	48'265.40
Einnahmenüberschuss	586.65



BIM: GBY

Wipkinger Brücke  
im Bau, Mai 1969

## VERKEHR / STÄDTEBAU

Seit dem Frühjahr 1996 sind die Bauarbeiten für die Ueberdeckung des Eisenbahneinschnittes in vollem Gang. Gleichzeitig wird im Rahmen des Wettbewerbes der SBB an der Neugestaltung des Bahnhofes Wipkingen gearbeitet. Gemäss Terminplan der SBB kann in nächster Zeit mit einer Veröffentlichung der Resultate gerechnet werden. Wir planen nach Abschluss dieser Wettbewerbsetappe eine öffentliche Orientierungsveranstaltung für das Quartier.

Seit dem Herbst 96 hat Wipkingen Löcher wie ein Stück Emmentaler. Für die Sanierung der Kanalisationsleitungen sind riesige Baugruben geöffnet worden, damit unterirdisch die neuen Kanalrohre vorgerieben werden können. Auf Ende 1997 ist der Abschluss dieser Arbeiten und der Neugestaltung des Rorschachplatzes geplant.

Gemeinsam mit dem Gewerbe Wipkingen hat der Quartierverein Wipkingen Ende Januar 97 eine Informationsveranstaltung zu diesen Sanierungsarbeiten und zur Neugestaltung des Rorschachplatzes durchgeführt. Die Fachleute haben die Interessierten aus dem Quartier über diese Arbeiten informiert. Fazit dieser Veran-

staltung: Die verschiedenen Beeinträchtigungen für das Quartier, insbesondere auch für die Gewerbetreibenden, fordern einiges an Geduld und gutem Willen, dafür werden wir mit einer Neugestaltung des Rorschachplatzes «belohnt», die unseren Wünschen ziemlich entsprechen wird.

Das Rosengartenforum tagte 1996 so häufig wie nie zuvor. Die Teilnehmenden aus verschiedenen Parteien oder anderen Quartierorganisationen erarbeiteten zum Thema «Reduktion der Belastung für die Menschen entlang der Westtangente» einen Massnahmenkatalog mit kurzfristig realisierbaren Massnahmen. Unterstützt durch Gutachten von Verkehrsfachleuten soll dieses Jahr der Kontakt mit den kantonalen und städtischen Stellen gesucht werden. Gleichzeitig hat das Rosengartenforum die Vorbereitungen für den Anlass «25 Jahre Westtangente - 25 Stunden Ruhe» in Angriff genommen. Die Unterstützung dieses Ereignisses durch eine breite Trägerschaft mit fast allen Quartiervereinen und anderen Organisationen aus der Stadt Zürich ist uns sicher.

## QUARTIER- ANLIEGEN

Am 11. Mai fand die alljährliche Quartierausscheidung für «dä schnällscht Zürihegel» auf der Lettenwiese statt.

Am 10. September 96 hat unter der Leitung des Quartiervereins eine gut besuchte, öffentliche Aussprache über die Nutzung der Lettenwiese stattgefunden. Der Quartierverein konnte zwischen AnwohnerInnen, die sich über die Nichteinhaltung der Benützungzeiten am Abend beschwert haben, und den zuständigen Verantwortlichen der städtischen Verwaltung vermitteln, was von allen Seiten sehr geschätzt wurde.



## Märkte

Die Flohmärkte im Mai und September auf dem Röschibachplatz wurden von den Teilnehmenden als Gelegenheit rege benutzt, ihre Keller und Estriche nach «Besonderheiten» zu durchforsten. Die entsprechende Vielfalt der Angebote belohnte die Neugier der Besucher und Besucherinnen. Die Stimmung war sehr aufgeräumt, ob schon kaum grosse Geschäfte abgeschlossen werden konnten.

Der Weihnachtsmarkt fand, aus baulichen Gründen, auf der Röschibachstrasse statt. Das erwies sich aber überhaupt nicht als Nachteil. Das Angebot präsentierte sich sehr übersichtlich, die MarktfahrerInnen wünschen sich auch für die Zukunft den Markt auf der Strasse. Der Quartierverein zeigte auf Schautafeln Fotos aus früheren Zeiten und stiess damit auf grosses Interesse.

## Räbeliechtliumzug

Auch dieses Jahr hat der traditionelle Räbeliechtliumzug eine grosse Schar Kinder und Erwachsene mit Lichtern auf die Strasse gelockt. Dank dem Einsatz der Polizei und der Feuerwehr konnte der Umzug ohne Probleme durch das Quartier mit den schwierigen Kreuzungen bei der Nordbrücke und beim Wipkingerplatz geführt werden.

## Lichtklausumzug

Ein wahrer Lichtblick im jahreszeitlichen Veranstaltungsablauf war der Lichtklausumzug am 6. Dezember. Quer durch Wipkingen, mit kurzen Besuchen in den Altersheimen, wurde der Umzug überall mit grosser Freude und vielen staunenden Kinderaugen aufgenommen. Insbesondere den Verantwortlichen des Krankenhauses «Käferberg» und den aktiv Teilnehmenden am Umzug sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

Wir freuen uns auf den nächsten Lichtklausumzug, der dieses Jahr ausnahmsweise am 5. Dezember stattfinden wird.

# BERICHTE DER DELEGIERTEN

## Hop! Wipkingen

In den Einsatzprogrammen von Hop! Wipkingen machten 1996 insgesamt 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit, was einem Budget von insgesamt ca 3,4 Mio Franken entsprach. Der bisherige Projektleiter Jürg Häfliger hat, nicht zuletzt wegen dem überwiegend positiv ausgefallenen Controlling-Bericht, mit dem Aufbau von Hop! Zürich begonnen. Neu zeichnet Werner Baur als Projektleiter für Hop! Wipkingen. Dank seiner aktiven Mitgestaltung am Projekt ist es dem Quartierverein Wipkingen nun auch möglich, seine Erfahrungen in die Gründung eines Hop! Zürich einfließen zu lassen.

■ Andres Türler

## Job-Vermittlung Wipkingen

Das Ergebnis ist erfreulich: 1996 konnte die Job-Vermittlung gegenüber 1995 eine kleine Zunahme der vermittelten Arbeitsstunden und der Bruttolohnsumme aufweisen.

Im November 1994 wurde die «Job-Vermittlung Wipkingen» als Verein mit dem Zweck einer Organisation von Arbeitseinsätzen für Erwerbslose gegründet. Im Laufe der vergangenen beiden Jahre konnte sich die Job-Vermittlung im Quartier etablieren. Erfreulich ist dabei die wachsende Solidarität zwischen Erwerbslosen und Quartierbewohnern.

Obwohl vermehrt eine Diversifizierung der Tätigkeiten festgestellt wird, bleibt der Reinigungssektor die Hauptarbeit.

Durch die Zunahme der Aufträge musste eine Geschäftsführungsstelle (Frau J. Eiler), die zur Zeit teilweise durch die Stadt Zürich (EAM) finanziert wird, geschaffen werden. Pfr. Peter Vogelsanger (Vereinspräsident) konnte ausserdem einen zweiten Arbeitsplatz über das Einsatzprogramm des Stellennetzes per 01.04.97 besetzen. Durch diese Aufwertung wird es möglich sein, sich den zunehmenden Anforderungen an die Job-Vermittlung Wipkingen besser zu stellen.

■ Maja Bachmann

## IG Bahnhof Wipkingen

Für viele Wipkinger und Wipkingerinnen geht bald ein Traum in Erfüllung: Am Schalter in der Station Wipkingen können wieder Billetts gekauft werden.

Am 1. Juli 1997 wird es voraussichtlich soweit sein: Das Bahnbillett von Wipkingen auf's Jungfrauoch oder nach Kleindietwil kann man wieder am Schalter kaufen. Laut Angaben der Interessengemeinschaft Bahnhof Wipkingen (IGW) hat die SBB zugesichert, der IGW ein Verkaufsgerät zur Herausgabe von Billetts zur Verfügung zu stellen. Auf dieses Ziel hin hat die IGW seit vier Jahren gearbeitet. Ein Stationshalter für den Bahnhof Wipkingen ist auch schon gefunden. Er heisst Max Welti. Zusätzlich zum Billetverkauf im Erdgeschoss des Bahnhofgebäudes wird er auch ein kleines Reisebüro betreiben.

Die Anstrengungen der IG Bahnhof Wipkingen haben schon bisher einige Erfolge gezeigt: So wurde vor einem Jahr die neue Treppenverbindung zwischen Bushaltestelle Nordbrücke und Bahnhof Wipkingen eröffnet. Seit einiger Zeit sind auch die WC-Anlagen neben dem Bahnhofgebäude tagsüber wieder öffentlich zugänglich. Die Unterführung zum Perron wurde von Freiwilligen aus dem Quartier fröhlich bemalt. Mit der Oeffnung des Bahnschalters wird der Bahnhof Wipkingen, der noch bis vor kurzem einen ziemlich vergammelten Eindruck machte, endlich wieder zu einem belebten, gern frequentierten Ort im Zentrum unseres Quartiers.

■ Jürg Känzig.

## IMPRESSUM

WA I D ( T ) B L I C K ist das offizielle Mitteilungsorgan des Quartiervereins Wipkingen und ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Herausgeber:** Quartierverein Wipkingen, Postfach 231, 8037 Zürich

**Redaktion:** Vorstand, vertreten durch das Präsidium Margrit Widmer und Markus Zimmermann

**AutorInnen:** Maja Bachmann, Jürg Känzig, Karin Sicker, Andres Türler, Magrit Widmer, Markus Zimmermann

**Fotos:** Karin Sicker, Margrit Widmer, diverse

**Gestaltung:** Regula Heer, 8005 Zürich

**Druck:** Willy Sollberger, 8037 Zürich

## LESER/INNEN SCHREIBEN UNS...

**Die «RASER» von der Burgstrasse...**

Durch die Umgestaltung der Dammstrasse hat der Durchgangsverkehr durch die Burgstrasse zugenommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn die «RASER» zurückgebunden werden könnten. Höchstens 30 Km/h Fahrgeschwindigkeit.

Ein «Ladenhüter» ist der Lift zu der Poststelle Wipkingen im 1. Stock. Meistens wenn man ihn benützen will, ist irgendetwas nicht in Ordnung. Nach meinen Feststellungen sind bei diesem Lift übermässig viele Ausfälle zu bewältigen. Vom verbalen Ärger der älteren Leute ganz zu schweigen. Das geht nun schon seit Jahren so.

Bei meiner letzten Intervention beim Posthalter Wipkingen, wies er mich darauf hin, dass die Kreispostdirektion Zürich (Abt. Liegenschaftsverwaltung) zuständig sei. Möglicherweise könnte man mit einer PETITION der Quartierbevölkerung und Artikeln im «Käferberg» und im Organ des Quartiervereins nachhelfen.

Alfred Eschler, Wipkingen

**Sehr fehl am Platz ...**

Der Schreiber dieser Zeilen hat als bald 80-jähriger Stadtbürger die Leidensgeschichte der Rosengartenstrasse und der Weststrasse hautnah miterlebt; hier in Wipkingen seit vielen Jahren im Nahbereich der Autobahn lebend und in Wiedikon als Bürohhaber an der Weststrasse etabliert. Leider blieb der Opposition gegen den Bau der Stadtautobahn und des Y der Erfolg versagt. Trotzdem man über die Umfunktionierung der einstigen Quartierstrasse in Wiedikon und im Kreis 5 nicht abstimmen konnte, war dort der Widerstand viel engagierter als bei uns im Kreis 10. Es wurde nicht nur ein damals recht aktiver Anwohnerverein gegründet, sondern unter der Führung des kürzlich verstorbenen SP-Gemeinderates Albert Näf eine grosse Demonstration veranstaltet.

Anlass dafür, wegen der täglich durch unsere Quartiere sich ergiessende Autoflutwelle zu feiern finde ich sehr fehl am Platz. Es ist doch zum Heulen, dass vor allem die

arbeitende Bevölkerung im Einzugsgebiet und an den beiden Strassen unter dem Lärm und den Immissionen so zu leiden hat. Und das sollen wir noch feiern? Vielmehr finde ich, alle Betroffenen sollten ihrer Wut, Trauer und Ohnmacht durch das Heraushängen von schwarzen Fahnen oder Tüchern Ausdruck verleihen. Wo überall es möglich ist, sollte man schwarze Transparente quer über die Strasse hängen, auf denen Parolen stehen wie: «Wir Anwohner ersticken» oder «Wir Anwohner ertragen den Lärm nicht mehr». Nachdem hierzulande fast jeder zweite Einwohner ein Auto besitzt, das in den allermeisten Fällen nur dem Vergnügen dient, dürfte allerdings von Automobilistenseite für eine solche Aktion wenig Verständnis zu erwarten sein. Bei jedem passenden und unpassenden Anlass Feste feiern und damit die gravierenden Umwelt- und wirtschaftlichen Probleme zu verdrängen ist viel einfacher als sie effektiv anzugehen!

Fernand Chanson, Wipkingen

## VERANSTALTUNGSKALENDER

11. 4.

FREITAG 16.30 UHR

**Führung durch die «Fernsehfabrik Leutschenbach»**

mit ARENA-Besuch

14. 5.

MITTWOCH 18.00 UHR

**Festlicher Empfang des Gemeinderatspräsidenten**

mit kulturellem Programm.

23. 5.

FREITAG 19.30 UHR

**Generalversammlung Quartierverein Wipkingen**

30. 5.

FREITAG 16.30 UHR

**Führung durch die «Fernsehfabrik Leutschenbach»**

mit ARENA-Besuch

31. 5.

SAMSTAG 8.00 - 16.00 UHR

**Flohmarkt** auf der Röschibachstrasse

8. 6.

SONNTAG 11.00 UHR

**Lesung** in der Pestalozzi-Bibliothek

21. 6.

SAMSTAG 18.00 UHR

**Serenade auf dem Käferberg**

A Z B  
8037 ZÜRICH





Bild: U.Schölian

Für 25 Stunden gehört die Rosengartenstrasse den Menschen.

## 25 JAHRE WESTTANGENTE STUNDEN RUHE

**Grosses Fest am 20./21. September 1997 – mitten auf der Rosengartenstrasse. Während 25 Stunden bleibt die Westtangente für den Verkehr gesperrt.**

Seit 25 Jahren wälzt sich die Verkehrslawine ununterbrochen durch die Westtangente. Seit einem Vierteljahrhundert leiden Tausende von Anwohnern unter Lärm und Abgasen. Am kommenden Bettagswochenende vom 20.-21. September wird der Verkehr an der Rosengartenstrasse und auf angrenzenden Teilabschnitten der Westtangente während 25 Stunden unterbrochen. Mit einer denkwürdigen Veranstaltung, welche grosses Aufsehen erlangen wird, soll auf die Problematik der enormen Verkehrsbelastung unseres Quartiers aufmerksam gemacht werden. Die Westtangente zwischen Irchel und Hardplatz wird von der Polizei gesperrt. Während 25 Stunden werden die Anwohnerinnen und Anwohner vom Verkehrslärm befreit. Obwohl

die beantragte Sperrung der gesamten Westtangente – vom Irchel bis ins Sihlhölzli – nicht bewilligt wurde, wird die vollständige Sperrung der Rosengartenstrasse und angrenzender Bereiche der Westtangente ein wichtiges Zeichen setzen.

### Lebensraum zurückgewinnen

Für ein Wochenende werden Menschen den Strassenraum erobern, der mit dem Bau der Westtangente dem Moloch Verkehr geopfert wurde. Mit zahlreichen Aktivitäten unmittelbar auf der Strasse werden sie symbolisch den Lebensraum längs dieser Verkehrsachse zurückgewinnen.

Die Verkehrssperre beginnt am Samstag um 13.00 Uhr. Mit einer Velofahrt des Rosengartenforums - rund 100 Politiker und Vertreter der Quartierorganisationen der Stadtkreise 6 und 10 - wird die autofreie Strecke zwischen Irchel und Bullinger-

Fortsetzung nächste Seite

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

**Ein lebendiges Quartier braucht «Freiräume» für Aktivitäten, Experimente und Feste. Für gemeinsames Sein und Tun.**

Vom 5. bis 7. September wird erstmals das «Wi-Fä 1997 – Quartierfäsch und Gewerbmäss» im Schulhaus für Haushalt und Lebensgestaltung und auf der grossen Wiese an der Limmat durchgeführt. Nebst musikalischen, sportlichen, kulturellen und kulinarischen Köstlichkeiten stehen die Ausstellung des Gewerbevereins Wipkingen und die Repräsentation der Wipkinger Vereine im Zentrum des Programms. Organisiert wurde das «Wi-Fä» in einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen 28 Wipkinger Vereinen und dem Gewerbeverein. Allen Helferinnen und Helfern danken wir herzlich für ihre grosse, unentgeltliche Arbeit. Besonderen Dank verdienen Walter Brunner, Leiter der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung und Urs Jetzler, Schulhausabwart für ihre grosse Unterstützung.

Ein zweites Grossereignis findet ebenfalls im Monat September statt: Unter dem Motto «25 Jahre Westtangente – 25 Stunden Ruhe» wird am 20. und 21. September eine einmalige Gedenkveranstaltung stattfinden. Dank einem breit abgestützten Patronat ist die Sperrung der Strecke zwischen der Uni Irchel und dem Hardplatz möglich geworden. VertreterInnen der Kreise 5 und 6 haben ein vielseitiges Programm mit sportlichen und kulturellen Attraktionen zusammengestellt. Mit dieser Veranstaltung wollen wir eine breite Öffentlichkeit für die starke Verkehrsbelastung sensibilisieren, der die Menschen entlang der Westtangente ausgesetzt sind. Gleichzeitig fordern wir damit eine rasche Reduktion dieser Belastungen. Wir danken allen, die zu diesem Grossanlass beitragen und wünschen uns wunderbares Wetter.

■ Margrit Widmer  
und Markus Zimmermann



Bild: U. Siegenthaler

**Demonstration auf der Rosengartenstrasse 1986. Aus dem Buch «Lebensräume Wipkingen», Hrg. QvW**

Fortsetzung von Seite 1

strasse offiziell für die Gedenkveranstaltung übernommen.

#### Interessantes Programm

Höhepunkt der Veranstaltung bildet der Westtangente-Gedenklauf. Auf der ca. 7.5 km langen Strecke vom Irchel zum Bullingerplatz und zurück werden am Samstagnachmittag rund 2000 Läuferinnen und Läufer, darunter mehrere Elite-Sportler erwartet. Gleichzeitig findet für weniger Sportliche und für Familien auf der gesperrten Strasse ein Erlebnislauf mit historischem Quiz statt. Alle Teilnehmer beider Läufe erhalten ein Erinnerungsstück.

Für Samstagnachmittag und -abend sind zahlreiche Aktivitäten zwischen Bucheggplatz und Wipkingerplatz geplant. Die Besucher werden auf der Westtangente flanieren und - wie im Niederdorf - bei Marktständen oder einem Strassencafé verweilen können oder eine der kulturellen Freilichtveranstaltungen geniessen. Neben dem festen Programm werden sich spontan weitere Aktivitäten auf dem Strassenareal entwickeln.

Vom Samstag auf den Sonntag folgt eine bewusste Phase der Ruhe während der Nacht. Am Bettagsontag lädt ein ökumenischer Gottesdienst im Freien unter der Bananenbrücke zur Besinnung ein, anschliessend findet eine Lesung statt, or-

ganisiert von der Pestalozzi-Bibliothek. In verschiedenen Strassencafés wird ein gemütlicher Sonntagsbrunch organisiert. Gleichzeitig sind verschiedene thematische Ausstellungen zu besichtigen.

#### Grosse Beteiligung erwartet

Alle Einwohner von Wipkingen werden hiermit herzlich eingeladen, auch aktiv mitzumachen. Die Sperrung der meistebefahrenen Strasse in der Stadt Zürich ist eine einmalige Gelegenheit, um auf die ungelösten Verkehrsprobleme der Westtangente aufmerksam zu machen. Die denkwürdige Veranstaltung wird zahlreiche Menschen innerhalb und ausserhalb der Stadt Zürich ansprechen; mit einem grossen Aufmarsch wird gerechnet.

Nur dank dem grossem Einsatz des Rosengartenforums und weiterer engagierter Kreise ist diese Gedenkveranstaltung zustande gekommen. Zahlreiche Vereine, Organisationen und Parteien aus den direkt betroffenen Quartieren 5, 6 und 10 haben sich an der Programmgestaltung beteiligt. Die Veranstaltung kann dank dem grossen Verständnis der Behörden der Stadt Zürich in dieser Art durchgeführt werden. Die Veranstalter danken allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, welche die einzelnen Aktivitäten ermöglichen, so-

wie den unzähligen Helfern der verschiedenen Organisationen, welche am Programm mitwirken.

#### Autos zuhause lassen!

Die Sperrung der Rosengartenstrasse wird sich grossräumig auf den Strassenverkehr in der Stadt Zürich auswirken. Es wird dringend empfohlen, am Bettagwochenende nicht Auto zu fahren oder die Stadt Zürich grossräumig zu umfahren. Auf den direkten Umleitungsstrecken ist mit grösseren Staus zu rechnen. Die Veranstalter bitten die betroffene Bevölkerung in diesen Quartieren um Verständnis. Die Veranstalter sind sich bewusst, dass die Auswirkungen dieser Veranstaltung andere Wohnquartiere in der Stadt Zürich betreffen werden; sie bitten die betroffene Bevölkerung, diese einmalige Belastung aus Solidarität mit den tagtäglich Belasteten zu ertragen. Der öffentliche Verkehr wird aufrechterhalten. Einzig die Buslinien 33 und 72 werden während der ganzen Veranstaltung unterbrochen. Vom Bahnhof Wipkingen und von der S-Bahn-Station Hardbrücke aus gelangen Bahnbenützer direkt zu Fuss auf die Westtangente.

■ Michel J. Simon  
und Jürg Känzig

## NEU IM QVW- VORSTAND:



An der Generalversammlung vom 23. Mai 1997 wurde neu in den Vorstand des QvW gewählt: **Vivek Bhardvaj-Meyer**. Geboren in Indien, hat er 1993 die Schweizer Staatsbürgerschaft erlangt. Er ist Naturwissenschaftler, arbeitet im Informatikbereich und wohnt seit 10 Jahren in Wipkingen. Vivek Bhardvaj ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und vielen Wipkingern bereits als Koch feiner indischer Gerichte am Landenbergfest bekannt. Er ersetzt die zurückgetretene Maja Bachmann, der wir an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich danken.



# WIPKINGERFÄSCHT UND GWERBMÄSS 1997

## FREITAG 5. SEPTEMBER

**Festbetrieb und Stände von  
17.00 bis 24.00**

- 17.30** New Orleans Street  
Jazz-Band
- 19.30** Jugendmusik der  
Stadt Zürich
- 21.00** Unterhaltung in den  
Festzelten

## SAMSTAG 6. SEPTEMBER

**Festbetrieb und Stände von  
10.00 bis 02.00**

- 11.00** Street Soccer Turnier  
für die Jüngsten
- 14.00** Auftritt von Wipkinger  
Vereinen
- 20.30** Musikspektakel mit  
dem Duo Anklang
- 22.15** Schpaatzünder  
- Gugge
- 24.00** Midnight Special

## SONNTAG 7. SEPTEMBER

**Festbetrieb und Stände von  
11.00 bis 18.00**

- 09.00** Sonntagsbrunch
- 10.00** Oekumenischer  
Gottesdienst mit  
musikalischer Um-  
rahmung
- 11.30** Musikverein Eintracht  
Zürich 10
- 13.30** New River Side -  
Dixie Jazzband

## AUSSERDEM . . .

**Kulinarisches Angebot aus der ganzen Welt**

**Individuelle Unterhaltung in den Festzelten der Vereine**

**Kinderprogramm am Samstag und Sonntag**

**Fähre über die Limmat mit Aufbau ab Samstag 9.30 Uhr**

# 25 JAHRE WESTTANGENTE STUNDEN RUHE

## SAMSTAG 20. SEPTEMBER

- 13.00 Beginn der Veranstaltung**  
Westtangente wird gesperrt von der Uni Irchel bis zum Hardplatz.
- 13.30 Politprominentenfahrt «Auf den Spuren des Molochs»**  
Promis fahren auf dem Velo von der Uni Irchel zum Hardplatz.
- 14.00 - 24.00 Festwirtschaft**  
Grosse Festwirtschaft vor und nach dem Buchegg-tunnel, weitere Stände verteilt auf der Strecke.
- 14.00 - 17.00 Velo-Börse über dem Escher - Wyss**  
An- und Verkauf von Fahrrädern aller Art.
- 14.30 Westtangente-Spaziergang mit Wettbewerb**  
Stadtwanderung auf der gesperrten Westtangente mit 6 Zwischenposten (ca 2.5 km).
- 15.00 Westtangente-Gedenklauf**  
7.5-Kilometer-Lauf mit verschiedenen Kategorien. Start und Ziel bei der Uni Irchel. Als Preis winkt ein besonderes Erinnerungsstück.
- 17.00 «anerA» - die andere Arena**  
Gesprächsrunde unter der Bananenbrücke.
- 18.00 Siegerehrung des Westtangen-Gedenklafes**  
Beim Festplatz auf der Bucheggstrasse Ost.
- 21.00 Freiluftkino FILMFLUSS zeigt den Film «Traffic» von Jacques Tati**  
Mitten auf der Transitstrecke, unter der Bananenbrücke. Ein einmaliges Kinoerlebnis mit Bar.
- 21.00 - 24.00 Kreis 5 - Bar hoch über dem Escher - Wyss**  
Bis Mitternacht über dem Escher-Wyss-Platz schweben, schwatzen und geniessen.
- 24.00 Nachtruhe**  
Einmal bei offenem Fenster schlafen, einmal ausschlafen ohne Lärm, ein Traum!

## SONNTAG 21. SEPTEMBER

- 8.30 Kaffee und Gipfeli**  
Ecke Rosengartenstrasse-Lehenstrasse (Bäckerei Steiner).
- 9.00 Alphornkonzert**  
Bei der Bananenbrücke.
- 10.00 Oekumenischer Gottesdienst**  
Besinnung und Rückeroberung, unter der Bananenbrücke.
- 11.30 Literarische Verkehrscollage**  
Texte zum Reisen als Genuss und zum Verkehr als Verdruss. Unter der Bananenbrücke.
- 13.00 Medieninformation**  
Unter der Bananenbrücke (Rosengartenbrücke).
- 14.00 Schluss der Veranstaltung**  
Die Absperrungen werden entfernt, die Westtangente wird dem Verkehr wieder übergeben.



# BAHNHOF WIPKINGEN BEDIENT!

**Der Bahnhof Wipkingen ist wieder geöffnet. Alle Wipkinger können ihre Billette jetzt wieder am Schalter kaufen – und sich erst noch für ihre Reisen beraten lassen.**

Andere Bahnhöfe machen den Schalter dicht – Wipkingen öffnet! Vier Jahre lang hat sich die IG Bahnhof Wipkingen dafür eingesetzt, jetzt ist es soweit: Reisende können ihre Bahnbillets wieder am Schalter kaufen. Bedient und beraten werden die Kunden fachmännisch von Max Welti, Reisebürospezialist und neuer Stationshalter von Wipkingen. Zu kaufen sind nicht nur Einzelfahrkarten, sondern auch Monatsabonnemente und Regenbogenkarten.

Seit 1971 war der Bahnhof Wipkingen nur noch eine unbediente Haltestelle. Nun hat die SBB mit der IG Bahnhof Wipkingen einen Vertrag über ein sogenanntes Stationshaltermodell geschlossen. An einer Medienkonferenz am 3. Juli informierte die IG Bahnhof Wipkingen darüber. Der Bahnhof ist seit einem guten

Jahr auch besser erreichbar, über eine elegante Metallrohr-Holztreppe von der Nordbrücke her. Auch dieses Projekt ist der IG Bahnhof Wipkingen zu verdanken. Wem jetzt der 46er Bus gerade vor der Nase abfährt, hat noch eine Chance: Vielleicht erwischt er gerade eine S-Bahn, die ihn noch früher ins Zentrum bringt als der verpasste Bus. All dies dient dazu, den Bahnhof Wipkingen attraktiver zu machen. Über Jahrzehnte lag er im Dornröschenschlaf. Eine öde Station, die noch vor Jahresfrist von vielen nur ungern oder sogar mit Angstgefühlen benutzt wurde. Jetzt ist es wieder ein Ort, wo die Leute gerne und häufig hingehen. Im Untergeschoss, wo einst der Bahnhofvorstand mit der Kelle winkte, arbeitet Hop Wipkingen, das Beschäftigungsprogramm für Langzeitarbeitslose. Und einmal im Monat schmiedet dort auch die IG Bahnhof Pläne, wie der Bahnhof Wipkingen seine Zentrumsfunktion für das Quartier noch besser erfüllen kann.

■ Jürg Känzig



**Der Bahnreisespezialist Max Welti bedient Sie persönlich am Schalter des Bahnhof Wipkingen**

Für den Bahnschalter und das Bahnhofreisebüro Wipkingen gelten folgende **Öffnungszeiten** :

Montag bis Freitag  
7.30 bis 11.30 Uhr  
und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Tel. 440 47 21, Fax 440 47 22

## DIE SOZIOKULTUR KOMMT INS ROLLEN

**Ko-Präsident Markus Zimmermann und Ko-Präsidentin Margrit Widmer wurden als Quartierbeauftragter, beziehungsweise Stellvertreterin, im Rahmen der Soziokultur für Wipkingen gewählt.**

Das Zusammenleben im Quartier ist von grundlegender Bedeutung. Ebenso wichtig ist, dass neue Grundlagen geschaffen werden, um auch in finanziell angespannten Zeiten das vorhandene Geld unter Gleichbehandlung von privater und öffentlicher Hand in den einzelnen Quartieren bedürfnisorientiert zu verteilen. Obwohl das Projekt Soziokultur des Sozialdepartementes der Stadt Zürich im ersten Anlauf den Durchbruch nicht geschafft hat, laufen nun die konkreten Vertragsverhandlungen mit den ausgewählten Leistungsanbietern.

Die Stellen von Quartierbeauftragten wurden öffentlich ausgeschrieben. Der Quartierverein Wipkingen bewarb sich, da er

auch heute schon koordinierende Aufgaben im Rahmen der Soziokultur wahrnimmt. Gewählt wurden Markus Zimmermann als Quartierbeauftragter und Margrit Widmer als seine Stellvertreterin. Ihnen obliegt gemäss Stellenbeschreibung die Förderung der Kommunikation zwischen den soziokulturell aktiven Personen, Gruppierungen und Institutionen im Quartier. Sie ermitteln Angebot und Nachfrage im Bereich Soziokultur und beobachten und dokumentieren die soziokulturelle Entwicklung im Quartier. Sie sind das Bindeglied zwischen dem Sozialdepartement und dem Quartier.

Nach den Sommerferien wird das Sozialdepartement in den Quartieren konkret über die einzelnen Angebote orientieren. Unser Quartierbeauftragter konnte als Termin dafür den **9. September, 19.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen** vereinbaren. Nach dieser Informati-

onsrunde werden die einzelnen Kontakte soweit nötig in Form einer Weisung dem Gemeinderat unterbreitet, welcher die Vorberatung der Sozialkommission delegiert hat.

■ Andres Türlér,  
Präsident Sozialkommission

### IMPRESSUM

W A I D ( T ) B L I C K ist das offizielle Mitteilungsorgan des Quartiervereins Wipkingen und ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Herausgeber:** Quartierverein Wipkingen,  
Postfach 231, 8037 Zürich

**Redaktion:** Vorstand, vertreten durch  
Markus Zimmermann und Jürg Känzig

**AutorInnen:** Michel J. Simon, Jürg Känzig, Andres Türlér, Margrit Widmer, Markus Zimmermann

**Gestaltung:** Regula Heer, 8005 Zürich

**Druck:** Willy Sollberger, 8037 Zürich

# MEHR KULTUR! WENIGER VERKEHR!

Ob Jazzkonzert, Flohmarkt oder Verkehrsproblem – beim Quartierverein Wipkingen finden Sie stets offene Ohren für Ihre Anliegen. Mehr als 700 Wipkingerinnen und Wipkinger machen beim QvW mit, weil es ihnen nicht egal ist, was hier geschieht.

Ich möchte wissen, was in Wipkingen geschieht.  
Bitte senden Sie mir gratis die Quartierzeitung Waid(t)blick.

Ich möchte mitbestimmen, was in Wipkingen geschieht  
Bitte schicken Sie mir eine Anmeldekarte für den QvW.

Bitte mit Ihrem Namen und Adresse versehen und einsenden an: **QvW, Postfach 231, 8037 Zürich**



## AKTION 3 FÜR 1!

Jedes Mitglied des QvW, das mindestens drei neue Mitglieder wirbt, erhält gratis ein Exemplar des wertvollen Buches «Lebensräume Wipkingen». Bitte verlangen Sie dazu gratis weitere Exemplare des Waid(t)-blick zum Weitergeben! Senden Sie einfach eine Postkarte an den QvW und schreiben Sie darauf, wieviele Waid(t)blick und Anmeldekarten Sie brauchen.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

5.-7.9.

FREITAG - SONNTAG

### Wi-Fä 1997: Wipkingerfäscht und Gwerbmäss

im Schulhaus für Haushalt und Lebensgestaltung SHL und auf dem ganzen Areal an der Limmat, Wipkingerplatz 4

9. 9.

DIENSTAG 19.30 UHR

**Soziokultur - Quartierinformation** im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Rosengartenstrasse 1

20./21. 9.

SAMSTAG / SONNTAG

### 25 Jahre Westtangente - 25 Stunden Ruhe

(siehe spezielles Programm)

8. 11.

SAMSTAG 17.45 UHR

### Räbeliechtli-Umzug

26. 11.

SONNTAG 11.00 UHR

### Lesung und Musik mit Beat Sterchi zum 200. Geburtstag von Jeremias Gotthelf

Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen, Rosengartenstrasse 1

5. 12.

FREITAGABEND

### Lichtklausumzug

6. 12.

SAMSTAG 8.00-16.00 UHR

### Weihnachtsmarkt auf dem Röschiachplatz

AZB  
8037 ZÜRICH





Bild: F. Vollmer

## EDITORIAL

Liebe Leserin,  
lieber Leser

In Wipkingen war dieses Jahr etwas los: Das Wipkinger-Fest, eine gemeinsame Leistung aller Vereine des Quartiers, und die Gedenkveranstaltung auf der Westtangente werden in die Geschichte des Quartiervereins eingehen.

An den vielen kulinarischen und kulturellen Höhepunkten am WIFÄ erfreute sich ein zahlreiches Publikum. Dank dem grossen Engagement der Vereine und der guten Zusammenarbeit mit dem Gewerbe kam ein tolles Quartierfest zustande. Die erstmalig durchgeführte Gewerbemesse des Gewerbevereins Wipkingen war eine Bereicherung des Programmes.

Die zweite Grossveranstaltung dieses Jahres fand Ende September auf der Westtangente statt. Wer selber auf der autoleeren Strasse flanierte, weiss, wie einzigartig das Gefühl war, für einmal den öffentlichen Raum zu beanspruchen, der sonst nur im Auto erlebbar ist. Mit diesem friedlichen Grossanlass ist es gelungen, auf die unsäglich hohen Belastungen entlang dieser Strasse aufmerksam zu machen. Das Rosengartenforum hat damit bewiesen, dass es eine erfolgreiche Zusammenarbeit jenseits üblicher, politischer Grabenkämpfe gibt. Der Elan ist geblieben, genauso wie das Defizit. An beiden Themen arbeiten die Mitglieder des Rosengartenforums weiter, übrigens in bester Stimmung.

1997 war ereignisreich und für die Vorstandsmitglieder des QvW mit viel Arbeit verbunden. Doch wir sind uns einig: die Anstrengungen haben sich gelohnt. Wir hoffen, dass auch Sie mit dem Engagement des Quartiervereins zufrieden sind und wünschen Ihnen alles Gute zum Neuen Jahr.

**Zürich HB – Wipkingen: drittes und viertes Gleis, neuer Doppelspurviadukt östlich der bestehenden Wipkingerlinie, Sanierung der Brücke und Umbau der Haltestelle Wipkingen.**

## BAHNEINSCHNITT – WIE WEITER?

### Bauen auf, über und neben der Bahn

Im Bahneinschnitt Wipkingen wird seit einigen Monaten gebaut. Gleichzeitig wird die Planung der Wohnüberbauung und des Geschäftshauses vorangetrieben. Die SBB haben ihr Projekt für zusätzliche Geleise vom Hauptbahnhof bis nach Wipkingen erstellt. An der Sitzung der offenen Planung vom 20. November 1997 haben die verschiedenen Bauherrschaften über den aktuellen Stand der Planung informiert und Fragen der Mitglieder der offenen Planung entgegen genommen.

### Auf dem Deckel wird gebaut

Die Bauherrschaft Zschokke hat angekündigt, dass sie mit dem Bau der Wohnungen

haus an der Ecke Nordbrücke / Scheffelstrasse wird zurzeit im Detail geplant. Im Erd- und im Untergeschoss wird ein Coop-Center eingerichtet. Wie die oberen Stockwerke genutzt werden, ist noch offen; unter anderem hat das Schulamt Interesse gezeigt, hier Schulräume zu beziehen.

### Schwieriger Anschluss an die Nordbrücke

Vom Innenhof der Ueberbauung zur Nordbrücke ist eine Fussgängerrampe vorgesehen; eine Baubewilligung dafür wurde erteilt. Wie der Abgang vom etwa zwei Meter höher gelegenen Park auf die Nordbrücke aussehen soll, konnte der Projektleiter noch nicht genau erklären. Die



Fortsetzung von Seite 1

dieser heikle Bereich befriedigend gestaltet wird.

### Umfangreiches Bahnprojekt

Der Projektleiter der SBB hat das Projekt 3. und 4. Gleis vom Hauptbahnhof nach Wipkingen vorgestellt.

Dieses 200-Millionen-Projekt ist das Ergebnis eines Unternehmerwettbewerbs. Es umfasst zwei neue Gleise auf der Stadtseite im Kreis 5, eine neue Limmatbrücke und zwei neue Gleise sowie den Umbau der Station in Wipkingen. Im Bahnhof Wipkingen entsteht ein neuer Mittelperron, der durch die Unterführung Habsburgstrasse

und direkt von der Nordbrücke her zugänglich ist. Dem Projekt sind die Sparbemühungen von SBB und Stadt Zürich anzumerken, insbesondere im Bahnhofbereich. Der Quartierverein Wipkingen und die IG Bahnhof Wipkingen wollen erreichen, dass die Anliegen der Bevölkerung und der Reisenden besser berücksichtigt werden: gute Zugänge, längere Perronüberdachung, ausreichender Lärmschutz, rücksichtsvolle Bauausführung.

### Lange Planungs- und Bauzeit

Im Frühjahr 1998 wird die Projektauflage durchgeführt. Vorher wird der Quartierverein Wipkingen zusammen mit den Projekt-

verantwortlichen zu einer öffentlichen Orientierung einladen. Parallel dazu wird die offene Planung weitergeführt, um die erwähnten Verbesserungen nach Möglichkeit ohne Einsprache zu erwirken. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Jahr 2000 und sollen 2005 abgeschlossen sein. Die Chance besteht, dass Wipkingen dann zumal nicht nur eine Bahn 2000-Strecke hat, sondern auch einen Bahnhof, der dem Jahr 2000 entspricht. Hierfür wird sich der Quartierverein zusammen mit den übrigen Mitgliedern der offenen Planung weiterhin einsetzen.

■ Michel J. Simon

## WER KENNT DEN LETTENFÜSSLER?



Bild: Renate Fässler

### Platz für mehr Natur beim Lettenschulhaus

Naturnah und kinderfreundlich ist er jetzt, der Pausenplatz beim Schulhaus Letten. Der alte Asphalt wurde aufgebrochen, Bänke, Basketballkörbe, Tischtennis, ein Kletterturm und eine Rutsche aufgestellt. Viel Freizeit wurde dafür geopfert. Die Blasen an den Händen nahmen die SchülerInnen in Kauf. Besonders stolz sind sie auf ihr liebenswertes Ungetüm, den aus Steinen gebauten Lettenfüssler. Der Platz wird bereits rege genutzt. Die Umgestaltung des Pausenplatzes geschah im Rahmen des Projektes «Natur ums Schulhaus» des Gartenbauamtes. 1995 hatte das Team des

Schulhauses einen entsprechenden Antrag gestellt. Dieser wurde von unserer Schulpräsidentin Vroni Hendry sehr unterstützt. 1996 wurde mit der Projektierung begonnen, in enger Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft, dem Hauswart und dem Elternverein Letten. Eine weitere Aktion ist für den Frühling 1998 geplant; dann werden Weidenlabyrinth hinter der Turnhalle erstellt. Fahren Sie einmal nicht mit dem Bus 46 am Schulhaus vorbei, sehen Sie sich den Pausenplatz an. Es lohnt sich!

■ Renate Fässler

## DER RÖSCHI-BACHPLATZ KOMMT GROSS HERAUS

Die Neugestaltung des Röschi-Bachplatzes kommt voran; Ende Jahr wird er der Quartierbevölkerung wieder zur Verfügung stehen. Im Frühling 1998 wird der Belag eingebaut.

Wipkingen erhält nicht einfach den alten Röschi-Bachplatz zurück; nein, es entsteht ein ganz neuer, viel grösserer Platz. Wie ist das möglich? Dank der Verschmälerung des Strassenraumes und der Entfernung der krummen Hecke entlang der Strasse gewinnt der Platz einiges an Fläche. Zudem wird der Strassenbelag auf die Höhe des Platzes angehoben und nur noch durch farbige Metallpfosten abgetrennt. Diese lassen sich teilweise entfernen, zum Beispiel für eine grössere Veranstaltung. Zwei neue Glaskabinen der Swisscom setzen am oberen und unteren Rand des Platzes markante Zeichen, und der Quartierverein wird eine Vitrine für die eigenen Informationen erhalten.

Die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Tiefbau- und Entsorgungsdepartement und dem Quartier zur Neugestaltung des Röschi-Bachplatzes war sehr angenehm. Das Ergebnis wird sich sehen lassen können. Das Zentrum Wipkingens, rund um den Bahnhof, gewinnt so weiter an Bedeutung.

■ Markus Zimmermann





Beat Sterchi und Adi Blum

## "OU DR GOTTHÄUF"

Zum 200. Geburtstag von Jeremias Gotthelf fand in der Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen eine nicht alltägliche Lesung statt: Die Gotthelf-Matinee am Sonntag, 26. Oktober 1997, wurde vom Quartierverein, zusammen mit der Pestalozzi-Bibliothek organisiert. Dem Berner Schriftsteller Beat Sterchi gelang es, den Dichter von seinem Sockel herunter und mitten unter uns auf seine Füsse zu stellen. Er hielt uns seinen "Gotthelf-Spiegel" vor, in welchem er mittels Collagen aus Worten, Texten und Betrachtungen von und über Gotthelf sichtbar machte, wie sehr dessen geniale Sprache uns auch heute noch berührt. Zusammen mit Adi Blum und dessen Akkordeon-Kompositionen, präsentierte er den Pfarrer und Dichter Albert Bitzius, alias Jeremias Gotthelf, und würdigte sein literarisches Handwerk. Ein währschafter "Emmentaler-Apéro" rundete die Matinee ab.

■ Margrit Widmer

### Hommage

Dr Gotthäuf  
 Dr Gotthäuf, oder?  
 Dr Gotthäuf, wüsster!  
 Dr Gotthäuf, verstöhter!  
 We me drum bym Gotthäuf luägt!  
 We me drum ä Gotthäuf dänkt!  
 Was dr Gotthäuf seit!  
 Dr Gotthäuf het ja scho denn!  
 Dr Gotthäuf het ja scho immer!  
 Dr Gotthäuf, oder?  
 Dr Gotthäuf, wüsster!  
 Dr Gotthäuf, verstöhter!  
 Dr Gotthäuf, oder?

(B. Sterchi)

## DER WOLF-GRIMMBACH FLIESST WEITER

Mit der Erneuerung der Kanalisation zwischen Lehenstrasse und Dorfstrasse wird gleichzeitig der Wolfgrimbach geöffnet, der dort noch unterirdisch fliesst. Das Regenwasser, das derzeit noch der Kanalisation zugeleitet wird, kann inskünftig abgetrennt und direkt der Limmat zugeführt werden. Diese zweite Etappe der Bachöffnung führt bis zur Trottenstrasse. Noch ist unklar, ob der Wolfgrimbach weiter bis zum Dorfplatz offengelegt wird. Im oberen Teil, zwischen Wunderlistrasse und Lehenstrasse, sind die Bauarbeiten bereits voll im Gang und können besichtigt werden. Bald können die WipkingerInnen ihren Bach wieder erleben, wie zu früheren Zeiten. Bis der Wolf wieder zum Bach kommt, dauert es wohl noch etwas länger.

■ Richard W. Späh



### Wo ist der Wolfgrimbach?

#### IMPRESSUM

WA I D ( T ) B L I C K ist das offizielle Mitteilungsorgan des Quartiervereins Wipkingen und ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Herausgeber:** Quartierverein Wipkingen, Postfach 231, 8037 Zürich

**Redaktion:** Jürg Känzig

**AutorInnen:** Michel J. Simon, Markus Zimmermann, Margrit Widmer, Renate Fässler, Richard W. Späh, Lena Ruoss

**Gestaltung:** Regula Heer, 8005 Zürich

**Druck:** Willy Sollberger, 8037 Zürich

## DER ALTE LETTENVIADUKT BLEIBT

Der alte Lettenviadukt bleibt bestehen. Er wird jedoch in Zukunft von den Pfeilern einer neuen Bahnbrücke durchdrungen. An unterschiedlichen Stellen werden die Bögen des alten Lettenviadukts durchstossen. Der grosszügige Rhythmus der neuen

Stützen wird dem ganzen Bauwerk neuen Schwung verleihen. Der Stahlträger der Haupttragkonstruktion wird ein oben durchlaufendes Band bilden; es ist sowohl Bindeglied wie auch klare Abgrenzung zwischen Alt und Neu.

# NEU: PAARMITGLIEDSCHAFT

Erinnern Sie sich, dass Sie an der GV 1996 beschlossen haben, die Paarmitgliedschaft einzuführen? Sie bietet sich für zwei im gleichen Haushalt lebende Personen an: beide Personen sind stimmberechtigte Mitglieder und bezahlen zusammen einen Jahresbeitrag von Fr. 45.- (anstatt je einen Einzelmitgliedbeitrag von Fr. 26.-). Bei Postversänden werden Sie gemeinsam angeschrieben.

**Interessiert? Senden Sie bitte nachstehenden Talon ausgefüllt an:**  
Quartierverein Wipkingen, Karin Sicker, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

**Paarmitglied 1:** Name/Vorname \_\_\_\_\_

**Paarmitglied 2:** Name/Vorname \_\_\_\_\_

**Adresse** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## GEWINNER DES QVW- WETTBEWERBS

Unter den vielen Wettbewerbs-Teilnehmenden des Quartiervereins am Quartierfest Wipkingen wurden ausgelost und haben einen Gutschein für ein Nachtessen für zwei Personen gewonnen:

**Martina Diacon**, Wipkingen; im «Ravis Indian Cuisine» an der Rüttschistrasse 29

**Asim Bhardway**, Wipkingen; im «Cocomero» an der Hönggerstrasse 120

**Yvonne Müggler**, Wettingen; im «Tre Fratelli» an der Nordstrasse 182

AZB  
8037 ZÜRICH

## VERANSTALTUNGSKALENDER

28.1.98  
MITTWOCH 20.00 UHR

**Termin-Koordinationsitzung  
der Wipkinger Vereine**

11. 2. 98  
SONNTAG 11.00 UHR

**Lesung** in der Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen,  
Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich

15. 3. 98  
SONNTAG 11.00 UHR

**Jazz-Konzert**

63  
Herrn  
Markus Zimmermann  
Corrodistr. 3  
8037 Zürich

A.7.